



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde

Nakatenus, Wilhelm

Cöllen, 1681

Dritter Theil. Gebett umb vorige Gesundheit zu erlangen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

Gebett die gesundhett zu erlangen. 77

Welt wird sich erfreuen ; ihr aber
werdet trawrig seyn / doch soll ewre
Trawrigkeit in Frewd verändert
werden.

Ihr habt jetzt zwar Trawrigkeit /
aber ich wil euch wiederumb sehen /
und ewer Herz wird sich erfreuen /
und ewere Frewd wird niemand von
euch nehmen.

Dritter Theil.

Gebetter umb vorige gesundhett wie-
derumb zu erlangen.

I. Gebett.

Auß S. Augustini Soliloq. c. 2.

Siehe an / mein Gott und Herz /
deine Creatur / so jetzt zu Grund
gehst : deine Händ haben mich ge-
macht und erschaffen : die jenige
Händ / sage ich / die mit Nägeln für
mich ans Creuz seynd angehefftet
worden. Nicht verlasse dein Ge-
schöpff / O Herz : Siehe an die Wun-
den

D 3

den

den deiner Händ/in welchen du mich
 geschrieben hast: lese die Schrift/und
 mache mich gesund. Ich deiner Händ
 Werck seuffte zu dir / erquick e mich.
 Ich deine Creatur ruffe zu dir (dan
 du das Leben bist) mache mich leber-
 dig. Ich dein Geschöpff wende mich
 zu dir (dan du der Schöpffer bist) rich-
 te mich wiederumb auff. Verschöne
 meiner / O Herz : dan meine Läg
 seynd gar nichts. Was ist der mensch/
 daß er darff Gott seinen Schöpffer
 anreden? verschöne meiner/O Herz/
 in deme ich mit dir rede : verzenhe es
 mir Elenden / daß ich so feck bin mit
 einem so grossen Herrn zu reden. Die
 Noth läffet ihr nicht wehren : der
 Schmerz treibet mich heraus zu re-
 den : der Jammer / den ich leyde
 zwingt mich überlaut zu ruffen. Ich
 bin franck und schreye zum Arzten.
 Jesu von Nazareth / erbarme dich
 meiner : Du Brunn der Barmher-
 zigkeit erhöre mich Schwachen / der
 ich

ich mit betrangtem Herzen zu dir
schreye. Ich wil ruffen/Herz:/ehe dan
ich hinziehe. Hilff mir/ O du meine
Stärke/ durch dich werd ich auffge-
richtet. Stehe mir bey/ O du meine
Krafft/durch dich werde ich erhalten.
Erleuchte mich/ O du mein Licht/
durch dich werd ich sehend: erscheine
mir. O du Herzligkeit/erfreue mich/
O du mein Leben/ daß ich möge in
dir leben/O du mein Herz und Gott.

Der 90. Psalm.

Voller Vertrauen.

WEr unter der Hülf des Aller-
höchsten wohnet: der wird im
schutz und schirm Gottes des Him-
mels verbleiben.

Er wird zum Herren sagen: du
bist mein Zuversicht und meine Zu-
flucht/ mein Gott/ auff den ich hof-
fen wil.

Dan er hat mich errettet vom

D 4

Strick

20 Gebett die gesundhelt zu erlangen.

Strick der Jäger : und von dem
scharpffen Wort.

Er wird dich mit seinen Aehselen
überschatten: und under seinen Flüge-
len wirst du deine hoffnung haben.

Seine Warheit wird dich mit ei-
nem Schild umbgeben: damit du dich
nicht fürchtest für dem nächtliehen
Grawen.

Für dem Pfeil/ der im Tag fleugt/
für dem Geschafft / das im finstern
herumb gehet : für dem Anlauff/ und
mittägigem Teuffel.

Tausend werden fallen zu deiner
Sezten / und zehntausend zu deiner
Rechten: zu dir aber wirds nit nahen.

Ja du wirst mit deinen Augen mer-
cken: und der Sünder vergeltung an-
schawen.

Dan du/ O Herz/ bist meine Hoff-
nung: deine Zuflucht hast du auff's al-
lerhöchst gesetzt.

Es wird dir nichts übel begege-
nen : und keine Plag wird zu deiner
Hütten sich nahen. Dan

Dan er hat seinen Engelen von dir
befohlen: daß sie dich behüten auff al-
len deinen Wegen.

Auff ihren Händen werden sie dich
tragen: daß du nit vielleicht deinen
Fuß an einen Stein verletzest.

Auff den Schlangen und Basilis-
ken wirst du gehen: und wirst Löwen
und Drachen zertreten.

Dieweil er auff mich gehoffet / wil
ich ihn erretten: ich wil ihn beschr-
men / dan er hat erkennet meinen
Nahmen.

Er wird zu mir ruffen / und ich wil
ihn erhören: ich bin bey ihm in der
Noth / ich wil ihn heraus raffen / und
zu Ehren bringen.

Mit langem Leben wil ich ihn ersät-
tigen: und mein Heyl ihm zeigen.

Ehr sey dem Vatter / und dem
Sohn / und dem H. Geist / &c.

Gebett.

Gib / O allmächtiger Gott // daß
wir durch keinen widerwertigen

D 5

Bu-

82 Gebett die gesundhelt zu erlangen.

Zufall mögen beweget werden / welche du auff den Felsen deiner Apostolischen Bekäntnus hast befestiget. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Inbrünstiges Gebett in hefftigen Leibs-
Schmerzen.

Auf den Psalmen Job / Isala / Jeremta / 16.

Ehe / O Jesu / Angst und Schmerzen haben mich eingenommen: ich leyde immer / und bemühe mich mit Seuffzen: vom Abend bis zum Morgen / und vom Morgen bis zum Abend werd ich mit Schmerzen erfüllet. Ein Schmerz kommt mir über den andern: mein Herz ist ganz zerschlagen / die Pein nimmt überhand. O Jesu / was soll ich machen? schreye ich / so lasset doch der Schmerz nicht nach: schweige ich / so weichet er nit von mir. Ach! mich düncket die Schmerzen des Todes haben mich umbgeben / und die Schmerzen

ken der Höllen haben mich umbfan-
gen : Trübsal und Schmerken hab
ich gefunden : Kein Schmerz schei-
net meinem Schmerken gleich zu
seyn.

Was soll ich thun/ O Jesu! soll
ich verlohren geben ? mit nichten.
Deinen heylwertigen Nahmen wil
ich anrufen : hilf/ O Jesu/ meiner
Seelen / damit sie nit verlohren ge-
he/ du bist mein Herz und Gott / du
bist gütig und barmhertzig / und er-
barmest dich der Menschen schwach-
heit. Gedenc/ daß ich ein Werk dei-
ner Hand bin / daß du mich erschaf-
fen und erlöset hast : Erbarme dich
meiner/ und mache mich gesund: Du
hast der Menschen Kranckheiten auff
dich geladen/ unsere Schmerken hast
du getragen : Du bist verwundet umb
unser Missethat willen / und bist
umb unser Sünd willen geschlagen /
unsere Schwachheit hast du wohl
erfahren. Nimm derowegen ject
D 6 von

34 Gebett die gesundhelt zu erlangen.

von mir / O Jesu / O du Mann vol-
ler Schmerzen / meine Pein und
Kranckheit.

Ich hab zwar gesündigt / und gott-
loß gelebt / dich oft und schwärlich
zum Zorn angereizet / und leyde
billig diese Schmerzen wegen mei-
ner vielfältigen Missethaten. Du
aber / O Jesu / bist allein unsern Sün-
den gnädig / und heylest alle unse-
re schwachheit : erbarme dich dan
über mich / O Jesu. Ich wil nicht
nachlassen immer zu schreyen : Jesu
du Sohn Davids / erbarme dich
meiner.

Hilff mir / O Jesu / so wil ich dir
Lob und Danck sagen alle die Tag
meines Lebens / Amen.

Trostreiches Gebett in Angst und Klein-
müthigkeit.

Auß der H Schrift und Augustino / Manual. c. 23.

G Jesu / wan ich gedencke an alle
meine Sünd und Missethaten :

an

an die verloffene Jahren meines Lebens / die ich so übel hab angewendet: auch an die grosse Wolthaten / die du mir für so vielen andern erwiesen hast: und wie undanckbar ich dargegen gewesen bin: wan ich darneben betrachte die Ewigkeit / darein ich muß eintreten / und weiß nit an welchem Tag / in welcher Stund und Augenblick: Wan mir weiter das strenge Vrtheil vor Augen kommt / in welchem ich erscheinen muß / und von allem meinem Thun und Lassen / auch so gar von einem vergeblichen Wort Rechenschafft geben: so erschrocke ich / und werd so gar trostlos / als wäre es mit mir verlohren: kan weder Rast / weder Ruh finden: die Forcht der Höllen thut mich überfallen. Was soll ich aber thun / O Jesu / in diesem betrübtten Stande Soll ich alle Hoffnung und Zuversicht fahren lassen? weit sey dieses von mir / O Jesu. Mit deinem lieben

D 7

ben Diener wil ich also verträwlich
betten :

Ein grosse Sünd hab ich begangen / und bin mir vieler Missethaten bewusst : derowegen verzweiffle ich aber nit : dan da die Sünden haben überhand genommen / da hat sich auch die Gnad reichlicher vermehret: Welcher an verzenhung seiner Sünden verzweiffelt / der läugnet / daß du / O Gott / barmhertzig seyest: und welcher deiner Barmhertzigkeit mißtrauwet / thut dir eine grosse Schmach an: dan er läugnet / so viel an ihm ist / daß du die unendliche Lieb habest / die Warheit und Macht / darauff mein Hoffnung beruhet : als nemblich auff der Liebe der Kindschafft / zu welcher du mich hast angenommen. Ich kan mich von der Menge meiner Sünden nit erschrocken lassen / wan ich deinen Tod / O Jesu / zu Gemüth führe / den meine Sünden nicht können überwinden.
Die

Die Nāgel und das Speer ruffen
mir zu / daß ich dir / O mein Hey=
land/versöhnet seye/wan ich dich nur
werde lieben.

Longinus hat mir deine H. Sen=
ten mit dem Speer eröffnet / da wil
ich hineingehen / da werd ich sichere
Ruh finden. Solte mir wiederumb
eine Forcht ankommen / so wil ich
dich / O Jesu / lieben. Diese Lieb
treibt auß alle Forcht / du hast deine
liebreiche Arm am Creuz aufge=
streckt / und deine milte Hand auß=
gespannen / bist bereit alle Sünder
freundlich zu umbfahen. In diese dei=
ne heilige Armen wil ich mich ver=
träwlich werffen / hie wil ich tröst=
lich leben / und verträwlich hinster=
ben. Hie wil ich frölig singen/O Je=
su / du mein Herz und Gott / dich
wil ich lieben ewiglich / dich wil ich
unauffhörlich preysen/ dir wil ich im=
mer dancken / weil du mich zu Gna=
den hast auffgenommen. Dein H.
Haupt

Haupt hast du in dem Tod geneigt/
 allen Sündern den Kuß der Versöh-
 nung und des Friedens zu geben.
 Dieser Gnad wil ich in aller De-
 muth und Liebe mich gebrauchen/
 mein Herz dich mehr und mehr zu
 lieben antreiben : und also im Geist
 deine holdselige Wangen ohn under-
 laß küssen.

Kehre dan wiederumb meine Seel
 in deine Ruh : Jesus dein Heyland
 hat dir guts gethan : verzage nicht :
 von aller Angst und Forcht hat er
 dich errettet: dein Leben hat er auß der
 Gefahr des ewigen Tods erlost / er
 hat dich gecrönet mit Barmherzig-
 keit und Erbarmungen: wie ein Vat-
 ter hat er sich über dich erbarmet / und
 mit ewiger Lieb empfangen.

Gebett / mit verträwlicher aufflegung der
 Händ auff den Kranken.

G Christe Jesu / du ewige War-
 heit / du Brunnquel aller Gütig-
 keit /

keit/der du gesagt/dasß unter anderen
Zeichen deren / die da glauben / auch
dieses Zeichen erfolgen werde / als
nemblich: Auff die Krancken wer=
den sie ihre Händ legen / und
es wird besser mit ihne werden.

O Jesu / stärke und vermehre mei=
nen Glauben / der ich jetzt deinem
Göttlichen Versprechen zu folg mei=
ne Händ auff diesen francken Men=
schen verträwlich lege: Gedenck / O
Jesu/dasß du für ihn dein heilig Blut
vergossen / und den bitteren Tod ge=
litten hast: verleyhe dero halben gnä=
diglich/dasß es erstlich an seiner Seel/
dan auch / wans ihm selig ist/ an sei=
nem Leib besser werde: damit also dei=
ne unendliche Gütigkeit immer von
uns hie auff Erden erkennet/ und

gelobt werden möge /

Amen.

Etli-

**Etliche Evangelia / so mit gutem
Glauben und Vertrauen über die Kranken
(insonderheit von den Priestern) mögen gespro-
chen werden/ umb vortige gesundhelt zu
erlangen.**

Evangelium Matth. 8.

In der Zeit als Jesus zu Caperna-
um hinein gieng/ tratt zu ihm
ein Hauptmann / der batt ihn/ und
sprach : Herz/ mein Knecht ligt zu
Haus gichtbrüchtig und leydet grosse
Pein. Jesus sprach zu ihm : Ich wil
kommen und ihn gesund machen.
Der Hauptmann antwortet und
sprach : Herz/ich bin nit würdig/ daß
du under mein Dach eingehest / son-
dern sprich nur ein Wort / so wird
mein Knecht gesund. Dan ich bin
auch ein Mensch/ der Obriqkeit un-
derthan/und hab Kriegs-leuth under
mir/ und wan ich zu einem sage : Ge-
he hin/ so gehet er / und zum andern:
Komm her / so kommt er : und zu
mei-

meinem Knecht / thue das / so thut
ers. Als Jesus das hörte / verwun-
derte er sich / und sprach zu denen/
die ihm nachfolgten : Warlich sag
ich euch / solchen Glauben hab ich
in Israel nicht funden. Aber ich sa-
ge euch / daß viel kommen werden
von Aufgang und Niedergang der
Sonnen / und sitzen bey Abra-
ham / Isaac und Jacob im Him-
melreich. Aber die Kinder des Reichs
werden außgestossen in die eusserste
Finsternus / da wird seyn Wey-
nen und Zähnklopperen. Und Je-
sus sprach zu dem Hauptmann: Ge-
he hin / dir geschehe wie du ge-
glaubet hast. Und sein Knecht ward
gesund zu derselben Stund.

v. Herz erhöre mein Gebett.

z. Und mein Geschrey laß zu dir
kommen.

Gebett.

Alsmächtiger ewiger Gott / du
ewiges Heyl der Glaubigen / er-
höre

92 Gebett die gesundhett zu erlangen.

höre uns für (deinen schwachen Diener N.) (deine schwache Dienere N.) für (welchen) (welche) wir deine barmhertzige Hülff anruffen : damit (er) (sie) vorige Gesundheit erlange / durch Christum unseren Herren / Amen.

Evangelium Marc. 16. ist begriffen im vorigen Gebett / pag. 88.

Evangelium Luc. 4.

In der zeit stundt Jesus auff / und gieng auß der Synagog in das Haus Simonis : aber die Schwieger = Mutter Simonis war mit einem starcken Fieber behafft / und sie baten ihn für sie : und er tratt zu ihr / und gebote dem Fieber / und es verließ sie / und alsbald stundt sie auff / und dienet ihnen.

V. Herz erhöre mein Gebett.

R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett

Gebett.

Gott / von dem alle himmlische
Krafft herkommt / und der du al-
le Schwach = und Kranckheiten von
den Menschen Leiberen / krafft deines
Befelchs vertreibest : stehe gnädig=
lich bey (diesem deinem Diener N.)
(dieser deiner Dienerin N.) damit
(er) (sie) nach erhaltener befreyung
von aller Kranckheit / deinen H. Nah=
men in frischer gesundheit mit Freu=
den danckbarlich loben und preysen
möge. Durch Christum unsern Her=
ren / Amen.

Evangelium Joann. 5.

In der Zeit gieng Jesus hinauff
Zu gen Jerusalem an einem Festtag
der Juden. Es ist aber zu Jerusalem
ein Teich / darin man das Vieh
waschet / der auff Hebräisch Bethsai=
da genant wird / und hat fünff be=
deckte Gång : in demselbigen lag
eine grosse Mänge der Krancken /
Blin-

Blinden/Lahmen und Dürren / welche warteten auff des Wassers bewegung; dan der Engel des Herrn zu bestimmter zeit in den Teich herab stieg und bewegte das Wasser. Wer nun der erste/nach dem das Wasser bewegt war / in den Teich hinein stieg der ward gesund/mit was Kranckheit er auch behafftet war. Es war aber derselbst ein Mensch/der acht und dreissig Jahr krank gelegen war. Da Jesus diesen ligen sahe / und verstandte daß er so lange Zeit gelegen wäre spricht er zu ihm: Wiltu gesund werden? Der Krancke antwortet ihm: Herr/ ich hab keinen Menschen / der mich in den Teich hinab lasse / wann das Wasser beweget ist: dan wann ich komme / so ist schon ein ander vor mich hinein gestiegen. Jesus spricht zu ihm: Stehe auff / nimm dein Beth und gehe hin: und alsobald ward derselbige Mensch gesund / und nam sein Beth / und gieng dahin. Darnach

fand

fand ihn Jesus im Tempel / und sprach zu ihm : Sihe du bist gesund worden / nun sündige forthin nie mehr: Auff daß dir nicht etwas ärgers widerfahre.

V. Herz erhöre mein Gebett.

R. Vnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

Almächtiger ewiger Gott / sihe gnädiglich an die schwachheit (deines Dieners N.) deiner Dienerin N.) und strecke zu (seiner) (ihrer) hülff auß deiner Majestät rechte Hand / krafft welcher / (er) (sie) geholffen / der Tugend ins künfftige sich embsiger beflüssigen möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn / Amen.

Gebett zu der Mutter Gottes umb Gesundheit.

Gütige und miltreiche Mutter meines Heylands / alle Vetrangten / so deiner Fürbitt verträwlich begehren /

gehren / finden bey dir Trost und
 Hülff / laß mich deiner so hochbe-
 rühmbten Gütigkeit genießen. Ge-
 denck daß dein lieber Sohn/da du un-
 ter seinem Creutz in höchsten Schmer-
 ken gestanden bist / mich dir hab an-
 befohlen: auff daß du meine Mutter
 und ich dein Kind seyn solle ; Zeig
 dein mütterliches Herz/und erkenn
 dein Kind/nach dem gnädigen Wil-
 len deines gebenedeyten Sohns Chri-
 sti Jesu/Amen.

Gebett zu dem himmlischen Arzten
 Raphael.

G H. Raphael/der du die Arzene-
 Gottes heiffest / und dem alten
 Tobia sein Gesicht durch kräftig
 Mittel hast wiedergeben. Segn
 auch/ O H. Engel/alle Arzene- und
 Mittel/ deren ich mich / die gesund-
 heit zu erlangen/ gebrauche : damit
 dieselbe ihre gewünschte würckung
 haben / und ich nach erlangter Ge-
 sundheit die vätterliche Gütigkeit
 mich

meines Gottes und Herzens mit dem
Haus Tobia frewdig möge loben und
preisen.

Gebett zu den H. Aposteln Petrum
und Paulum.

G H. Petre / durch dessen Schat-
ten auch die Krancken seynd ge-
sund worden. O H. Paule / durch des-
sen Tücher die Krancken Besessene
seynd geholffen worden: Ihr andere
H. Aposteln / durch deren Hand
Gott so viel und schwäre Leibs und
Seelen Kranckheiten gehenlet hat:
kommt mir zu Hülff in dieser meiner
Schwachheit / und bittet Gott für
mich: daß / wans ihm gefällig /
und mir selig ist / er diese meine
Kranckheit gnädig von mir abnem-
me / Amen.

Gebett zu anderen H. Nothhelffern.

G Ihr liebe Heiligen und trewe
Freund aller Nothleydenden /
E H.

H. Sebastiane / H. Roche / H. H. M.
 Euch hat Gott zur vermehrung ewe-
 rer Glory / wegen der groß und viel-
 fältigen ihm zu lieb außgestandenen
 Schmerzen / die Gnad verliehen /
 daß auff ewer begehren die Kranck-
 heiten von uns armen Sündern off-
 werden hingenommen. Ich bitte euch
 demütiglich / ihr wollet bey Gott in
 der himmlischen Glory unablässlich
 für mich anhalten: damit ich von die-
 ser schwachheit erledigt / ihm besser
 ins künfftig dienen / und sein Lob und
 Preiß verkündigen möge / Amen.

Vierter Theil.

Übung fürnehmster Tugendten in
 Kranckheiten.

Glaubens / Hoffnung / Liebe

Dann auch

Demuth / Gedult / Auffopfferung
 seiner selbst /c.

1. Übung des Glaubens.

Ich glaub O Herz / hilff meinem
 Unglauben / Marc. 9. 24.